

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 191.

Neuenbürg, Mittwoch den 1. Dezember 1909.

67. Jahrgang.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
in sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Kommunikations-Verkehr  
alle  
Postämter und Poststellen  
jedenzeit erregbar.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ausfuhrerteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Handschau.

Berlin, 29. Novbr. Der Kaiser fuhr heute früh in Begleitung des Fürsten v. Pleß nach dem Bahnhof. — Mittags traf der Kaiser in Breslau ein und fuhr dann in offenem Wagen allein durch die Stadt zum Besuch des Fürstbischöflichen Dr. Kopp; die Tausende, die trotz des Regens den Weg umsäumten, bereiteten dem Kaiser einen herzlichen Empfang. Um 4 Uhr ist der Kaiser nach Berlin abgereist, wo er abends 9 1/2 Uhr auf dem Bahnhofe Friedrichstraße eintraf.

München, 30. Nov. Herzog Karl Theodor ist, wie der Hofbericht meldet, heute nacht um 2 Uhr im sogenannten Fürstenbau des Bades Kreuth ohne schweren Todeskampf verschieden. Der Herzog war, wenn auch sehr schwach, doch bis zuletzt bei Bewußtsein. Am Sterbebette befanden sich außer der gramgebeugten Herzogin, die während der langen Krankheit Tag und Nacht ihrem Gemahl pflegend und tröstend zur Seite stand, die Kinder und Schwiegerkinder des Herzogs, sowie die behandelnden Ärzte. Der Herzog ist am 9. August 1839 in Pöfzenhofen geboren, als zweiter Sohn des Herzogs Maximilian von der Linie Zweibrücken-Birkenfeld. Seine Schwester war die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. Herzog Karl Theodor war ein außerordentlich liebenswerter und einfacher Mensch. Wer ihn kannte, mußte seine Herzensgüte bewundern. Sein großer Fleiß, seine Beschäftigung mit den Wissenschaften haben ihn nie weltfremd gemacht; bis in das hohe Alter blieb er eine hohe elegante Erscheinung. Ueberall wird man an dem Hinscheiden des Herzogs tiefen und aufrichtigen Anteil nehmen. Denn man betrauert in ihm einen seltenen Wohltäter der Menschheit. Wie bekannt, bestehen zwischen dem deutschen Kaiserhause und der herzoglichen Familie die herzlichsten Beziehungen. Kaiser Wilhelm und die Kaiserin schätzen den Herzog und die Seinen außerordentlich hoch, und die Söhne des Kaiserpaars waren häufige Gäste in Tegernsee oder Kreuth, wo sich um den Dr. med. Herzog Karl Theodor ein illustrierter Kreis gesellschaftlich und geistig hochstehender Menschen scharte. Die Leichenfeier findet am Freitag statt. Die Beisetzung erfolgt in München. — Herzog Wilhelm von Urach hat sich von Stuttgart nach Bad Kreuth an das Totenbett seines Schwiegervaters, des Herzogs Karl Theodor, begeben. Die Herzogin von Urach weilt bereits seit mehreren Tagen in Bad Kreuth. — Einer der ersten Stuttgarter Augenärzte, der mehrfach Gelegenheit hatte, zu Herzog Karl Theodor in ärztlichen Beziehungen zu treten, äußerte sich zu einem unserer Mitarbeiter über des Herzogs Tätigkeit als Augenarzt wie folgt: Die Beobachtungen, die Herzog Karl Theodor im Kriege von 1870 gemacht hat, haben ihn bewogen, sich medizinischen Studien zu widmen. Er begann diese 1871 in München und spezialisierte sich später unter Art in Wien und Rottmund in München für das Fach der Augenheilkunde. Seine erste Tätigkeit übte er im Bezirkshospital zu Tegernsee aus, im Winter praktizierte er in Meran. Später hat er dann in München eine Klinik errichtet. Der Herzog war einer der hervorragendsten Operateure und hat mit der größten Anzahl von Staroperationen ausgeführt. Sein Geschick dabei war ebenso bewundernswert, wie die Trefflichkeit seiner Diagnose.

Petersburg, 30. Nov. Nach Nachrichten aus Livadia hat sich das Frauenleiden der Zarin erheblich gebessert, hingegen hat die Kaiserin wieder heftige Anfälle bedenklichen Gedächtnisverlustes, so daß sie nicht einmal ihre nächste Umgebung erkennt, und in denen sie von einer entsetzlichen Furcht befallen wird. Sie bringt dann Stunden in Strömen von Tränen zu und die Ärzte haben zeitweilig große Bedenken, daß in jedem Augenblick eine dauernde Veränderung ihres Zustandes eintreten könnte.

Die Verabschiedung der Steuerreform in der bayerischen Abgeordnetenversammlung hat bis auf weiteres verschoben werden müssen. Für vergangenen Samstag war allgemein auch die Annahme der letzten auf die Steuerreform bezüglichen Vorlage, des Umlagengesetzes, erwartet worden, da ein Kompromiß hierüber zwischen dem Zentrum, den Liberalen und der freien Vereinigung verabredet worden war. Aber das Kompromiß belam plötzlich ein Loch, die Liberalen wollten nicht mehr mitan, als das Zentrum das Umlagengesetz sofort verabschiedet haben wollte. Es erhob sich in der am Samstag vormittag begonnenen Sitzung ein furchtbarer Lärm, so daß schließlich die weitere Sitzung auf den Abend verlagert werden mußte, nachdem das Zentrum die en bloc-Akzeptanz einer Anzahl Artikel durchgesetzt hatte. Aber die Liberalen und die Sozialdemokraten blieben der Abend Sitzung fern und erzielten dadurch die Beschlussumfähigkeit des Hauses, womit denn auch die definitive Erledigung des Umlagengesetzes und hiermit der gesamten Steuerreform einstweilen unmöglich gemacht worden ist.

In Berlin wurde am Sonntag die aus allen Gauen des Reiches stark besuchte 6. ordentliche Generalversammlung der deutschen Mittelstandsvereinigung abgehalten. Wie schon in den vorangegangenen Mittelstandsversammlungen zu Düsseldorf und Leipzig, so stand auch in der Berliner Versammlung das Verhältnis der Mittelstandsvereinigung mit dem Handabunde im Mittelpunkt der Verhandlungen, wobei die meisten Redner für ein Handinhandgehen dieser beiden großen Organisationen eintraten. Schließlich gelangte eine Resolution einstimmig zur Annahme, worin zwar die Aufrechterhaltung der unbedingten Selbständigkeit der deutschen Mittelstandspartei betont, aber zugleich auch erklärt wird, daß ein Zusammengehen der Mittelstandsvereinigung mit dem Handabunde in allen der Industrie, dem Gewerbe und dem Handel gemeinsamen Fragen im wohlverstandenen Interesse des Mittelstandes liege. Es wurde dann noch die preussische Wahlreformfrage besprochen, worauf sich ein kurzer Vortrag des konservativen Reichstagsabgeordneten Stockmann über das Thema „Der Detailhandel unter dem neuen Wettbewerbsgesetz“ anschloß. Der öffentlichen Generalversammlung folgte dann eine geschlossene Delegiertenversammlung nach.

Berlin, 30. Nov. Der Revisionsbericht des Senators Garin über die Raubwirtschaft in der russischen Militärverwaltung ist soeben zur Uebergabe an den Senat fertiggestellt worden. Das Raubsystem war allgemein unter den Beamten und wurde sogar seitens der höchsten Instanzen gefördert. In den letzten Jahren gab es unter ihnen nur noch einige ehrliche Leute, die man dumme Kerle nannte. Zu ihrer Beseitigung bestand in Petersburg eine besondere Organisation, die für 10 bis 20 Rubel und mit Hilfe hoher Persönlichkeiten diese dummen Kerle nach unerwarteter Ranagerhöhung auf ungefährliche Posten versetzte. Kleine Beamte, die 100 Rubel Monatsgage bestanden, wurden in 2—3 Jahren Hausbesitzer oder Kapitalisten. Der Höhepunkt der Diebereien war im letzten Kriege, wo die Unterschleife in wahre Raubbachkanäle ausarteten.

Die belgische Kammer nahm die Verabschiedung der Dienstzeit der Infanterie 2 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Heeresreform auf 15 Monate mit 98 gegen 27 Stimmen an. Die Dienstzeit der Kavallerie wurde auf 2 Jahre herabgesetzt. Damit ist die erste Lesung der Vorlage beendet.

In Paris erregt ein Attentat Aufsehen, welches von einem algerischen Eingeborenen auf den Divisionsgeneral Berand verübt wurde, als dieser am Sonntag die Rue Castiglione passierte. Der Attentäter feuerte zwei Revolvergeschosse auf den General ab und verletzte ihn hierbei schwer. Der sofort verhaftete Attentäter hat sich jedoch in der Person seines

Opfers geirrt, denn offenbar meinte er den Kriegsminister Brun vor sich zu haben, dem General Berand sehr ähnlich sieht; der Attentäter führte auch die Photographie des Kriegsministers mit sich. Bei seiner ersten Vernehmung erklärte er, er sei ein Opfer der Ungerechtigkeit algerischer Offiziere und habe sich dafür am Kriegsminister rächen wollen.

London, 29. Nov. Frau Steinheil traf in Begleitung ihres Arztes hier ein. Sie war an Bord des Dampfers, auf welchem sich nur wenige weibliche Passagiere befanden, erkrankt worden. Im ersten Hotel, wo sie absteigen wollte, wurde sie von dem Besitzer, nachdem er sie erkannt hatte, abgewiesen. Frau Steinheil beabsichtigt, London wieder zu verlassen, um sich nach Liverpool zu begeben. Vor ihrer Abreise aus Paris hat sie einem Journalisten ihre Erlebnisse diktiert und hierfür 15 000 Frank erhalten. Auch „Daily Mail“ hat für ihre Memoiren ihr die Summe von 25 000 Frank bezahlt.

## Württemberg.

Stuttgart, 29. Nov. Im Hinblick auf die in Aussicht gestellte Neuorganisation der Oberamtsarztfrage will die württ. Regierung in der nächsten Zeit Versuche darüber anstellen, ob nicht 2 kleinere Oberamtsphysikate vereinigt werden könnten, die einen Oberamtsarzt im Hauptamt genügend beschäftigen würden. Es würden hierdurch Ersparnisse erzielt, durch welche die in Aussicht genommene Erhöhung der Gehälter der Oberamtsärzte zum Teil gedeckt werden könnte.

Stuttgart, 27. Nov. Die heute abgehaltene Vertreterversammlung der Nationalliberalen (Deutschen) Partei Württembergs ergab in allen wesentlichen Punkten eine völlige Uebereinstimmung. Nach den Berichten aus den Wahlkreisen verspricht die politische Arbeit auch in dem vom Bund der Landwirte beherrschten Gemeinden nach den Erfahrungen beim Herrenberger Wahlkampf Erfolg. Die Annäherung der liberalen Parteien wird allgemein begrüßt, der Gedanke eines Zusammengehens mit der Sozialdemokratie jedoch abgelehnt. Die Versammlung stellte sich freundlich zum Handabunde und zum Neuen deutschen Bauernbund. Die Haltung der Fraktion zur Reichsfinanzreform wurde einstimmig gebilligt. — Die Deutsche Partei und die Volkspartei von Groß-Stuttgart sind übereingekommen, die Listen für die bevorstehende Gemeinderatswahl zu verbinden.

Ulm, 30. Nov. Am Sonntag fand hier eine Versammlung von Eisenbahnunterbeamten statt, die unter dem Zeichen „Los von Roth“ stand. Gewerkschaftssekretär Krug von Stuttgart wies nach, daß der neue Eisenbahnverband keine Zentrumsgründung darstelle. Er behandelte die Veranlassung, die zur Neugründung geführt habe und betonte, daß der neue Verband vom alten finanziell völlig unabhängig sei. Landtagsabg. Andre gab eine Reihe von Fällen bekannt, die zur Beleuchtung der ganzen Sachlage beitragen und machte für die Mißstände im alten Verband nicht allein Roth, sondern auch die Vorstandschaft verantwortlich. Er bedauerte, daß der alte Verband sein Verhältnis zu den christlichen Gewerkschaften immer mehr gelockert habe und trat energisch für die Beamteneubesserung ein, die besonders den Verkehrsbeamten gegenüber bei ihrem harten und gefährlichen Dienst eine unabwiesbare Forderung geworden sei. Die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden entsprach der Aufforderung zum Beitritt in den neuen Verband.

Oberndorf, 29. Nov. Die gegenwärtig hier weilende deutsche Gewehrabnahme-Kommission sollte in den nächsten Tagen unsere Stadt verlassen, da die von ihr zu prüfende Waffenbestellung ausgeführt war. Dem Vernehmen nach ist der Waffenfabrik Mauser die Lieferung von 15 000 Gewehren für die deutsche Armee in Auftrag gegeben worden. Zu-

gleich hat die Kommission Befehl erhalten, bis auf weiteres hier in Tätigkeit zu bleiben.

Schramberg, 27. Nov. Ein Schwindler erster Güte, der im Landesgefängnis in Rottenburg durch einen Mitgefangenen aus Schramberg die hiesigen Verhältnisse kennen lernte, nähte dies in der Weise aus, daß er der Mutter des ehemaligen Mitgefangenen 40 M abhändelte, sich in angesehenen Familien als Dr. med. und Assistenzarzt Bulanel einführen ließ und sich schließlich — mit einer Bürgerstochter — verlobte. Dieser Tage entdeckte die Polizei, daß der Bräutigam als früherer Eisenbahnbeamter Bulanel vor einigen Jahren im Oberland Schwindeleien verübt hatte. Er wurde von der Seite seiner Braut weg in Freudenstadt verhaftet. Die Braut soll um eine namhafte Summe betrogen worden sein.

Eningen O/A. Reutlingen, 29. Novbr. Der Schleier über den im Februar ds. Js. in der Villa von Dr. Kolmar-Mannheim verübten schweren Einbruchsdiebstahl beginnt sich zu lüften, denn die beiden bei dem Brand des Schlosses Büßmannshausen in Ulm abgefaßten und in Haft genommenen Verbrecher, die bekanntlich auch den Einbruchsdiebstahl in der Fabrik von Schradin u. Cie. am Eninger Rant auf dem Kerbholz haben, gaben den Namen des Verbündeten an, der in unserem Ort zu suchen war. Tatsächlich förderte nun eine gründliche Hausdurchsuchung bei dem Viehhändler Gottlob Neuter eine Menge von den Gegenständen zu Tage, die in der Villa gestohlen worden waren, vorwiegend silberne Bestecke und Betten. Neuter selbst soll zwar an den Einbruchsdiebstahl nur als „Wachtposten“ beteiligt gewesen sein; er wurde in Haft genommen. Der gleichen Verbrechertippe soll auch ein im Laufe dieses Jahres in Nättingen verübter Einbruchsdiebstahl zur Last fallen.

Laupheim, 29. Nov. In die Büßmannshausen Schlossbrandaffäre kommt allmählich Licht. Der in Laupheim inhaftierte Stromer ließ sich zu Geständnissen herbei. Darnach handelt es sich um eine Einbrecherbande, die von England aus geleitet wird und dort organisiert wurde. Auf Nachforschungen fand man wirklich im Walde zwischen Baustetten und Büßmannshausen vergrabene wertvolle Bücher aus dem Schlossraub. Der eine der Einbrecher gab die Stelle an. Nun wird eifrig nach weiteren Komplizen gefahndet, die es auf Schlösser im Oberland abgesehen haben sollen.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] (Bericht vom 29. Nov.) Auf dem Weltmarkt blieb in abgelaufener Berichtswache die Stimmung fest und sind keine wesentlichen Preisveränderungen zu verzeichnen. Argentinien, welches für die Versorgung Deutschlands in Weizen für die nächsten Monate hauptsächlich in Betracht kommt, meldet auch weiterhin gute Ernteaussichten, ist aber mit seinen Angeboten nicht billiger. Rußland hatte etwas kleinere Abladungen bei ziemlich unveränderten Preisen. Ein Teil der Seehäfen Rußlands wurde wegen Eis geschlossen. Unsere einheimischen Märkte waren wiederum gut beladen; die Preise erlitten kaum eine Veränderung. — Weizenpreise pr. 100 Hl. inkl. Saft: Wehl Nr. 0: 84 M. — Bg. bis 85 M. — Bg., Nr. 1: 83 M. — Bg. bis 84 M. — Bg., Nr. 2: 82 M. — Bg. bis 83 M. — Bg., Nr. 3: 81 M. — Bg. bis 82 M. — Bg., Nr. 4: 80 M. — Bg. bis 80 M. — Bg. Kleie 10 M. 50 Bg. bis 11 M. — Bg. (ohne Saft.)

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

H.-K. Neuenbürg, 1. Dez. Die Erhöhungen verschiedener Eisenbahntarife auf den württ. Staatsbahnen treten heute in Kraft. Der den Fahrarten 4. Klasse zu Grunde liegende Tarif wird von 2 auf 2,3  $\text{f}$  für den Kilometer erhöht. Die Mindestfahrpreise betragen künftig für eine Fahrkarte 1. Klasse 25  $\text{f}$ , 2. Kl. 20  $\text{f}$ , 3. Klasse 15  $\text{f}$ , 4. Kl. 10  $\text{f}$ ; der Fahrpreis 3. Klasse für 5 km beträgt 20  $\text{f}$ . Der Tarif der Monatskarten wird um 31% in der 1. Klasse, 12,5% in der 2. und 3. Klasse und 3,3% in der 4. Klasse erhöht. Endlich findet eine Erhöhung des Expressguttarifs in der Weise statt, daß an Stelle der bisherigen Mindestbeförderungsgeld von 20  $\text{f}$  von heute an mindestens 25  $\text{f}$  auf Entfernungen bis 74 km und 40  $\text{f}$  über 74 km erhoben werden. Die jährlichen Mehreinnahmen aus diesen Tarifierhöhungen sind auf 1540 000 M. geschätzt. Eine einfache, einmalige Fahrt 4. Klasse kostet von

Neuenbürg Bahnhof	bisher	künftig
nach	$\text{f}$	$\text{f}$
Engelsbrand (2 km)	10	10
Rotenbach (4 km)	10	10
Birkenfeld (6 km)	15	15
Höfen (7 km)	15	20
Calmbach (10 km)	20	25
Wilbhad (13 km)	30	30
Pforzheim (11 km)	25	30
Stuttgart (71 km)	150	170

über Mühlacker

Die Preise für Monatskarten 3. und 4. Klasse betragen von Neuenbürg Bahnhof nach Rotenbach M. 3.70 (bisher 3.40) und 2.80 (2.70), Birkenfeld M. 5.60 (4.90) und 4.20 (4.00), Höfen 6.50 (5.90) und 4.90 (4.70), Calmbach 9.20 (8.30) und 6.90 (6.70), Pforzheim 10.10 (9.00) und 7.60 (7.30), Wilbhad 11.80 (10.60) und 8.80 (8.50) usw.

△ Herrenalb, 30. Nov. Einem Beschluß des Kurvereins zufolge hat unsere Rodelbahn mehrere Verbesserungen erfahren und wird nun unter sachkundiger Leitung in bestem Stand gehalten. Während der ganzen vergangenen Woche, besonders auch am Sonntag, war die bequem zu erreichende Bahn der Zielpunkt zahlreicher Sportfreunde, die sich über die ganze Anlage hochbefriedigt äußerten. Eingetretenes Tauwetter hat nun freilich sehr rasch der Lust ein Ende gemacht; Wetterkundige weisen aber auf baldigen Frost und neuen Schneefall hin. Aus Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim werden Rodeler und Schneeschuhfahrer in erheblicher Zahl eintreffen.

△ Loffenau, 29. Nov. In unserem neuen Schulhaus, einem der schönsten im Bezirk, ist ein schlimmer Gast, der Schwamm, eingekrochen. Im Erdgeschoß wurden bereits größere Flächen bloßgelegt, um dem unwillkommenen Uebel auf den Grund zu kommen.

Pforzheim, 29. Nov. Die Kosten der von der Stadt Pforzheim unternommenen Enzkorrektion sind auf 2551 000 M. veranschlagt. Dazu ist ihr ein Staatsbeitrag in der Höhe von 850 000 M. zugesichert, von den in den Budgetperioden 1900/01, 1902/03, 1904/05, 1906/07 im ganzen 700 000 M. angefordert worden sind. Da das Unternehmen im Jahr 1910 zu Ende geführt werden wird, wird in diesem Jahre auch der Rest des Staatsbeitrags (150 000 M.) fällig.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 30. Novbr. Der Reichstag wurde heute mittag um 12 Uhr im Weißen Saale des K. Schlosses feierlich eröffnet. In den Logen fanden sich Mitglieder des diplomatischen Korps ein. In der großen Loge erschienen die Kaiserin, die Prinzessin Viktoria Luise, die Kronprinzessin, die übrigen Prinzessinnen. Der Feier war ein katholischer Gottesdienst in der St. Hedwigskirche und ein evangelischer im Dom vorangegangen. Im Weißen Saale versammelten sich die Abgeordneten recht zahlreich. Rechts vom Thron nahm die Generalität Aufstellung, links der Reichskanzler und die Bevollmächtigten zum Bundesrat. Der Reichskanzler trug die Uniform eines Majors vom 1. Garderegiment. Der Kaiser betrat in der Uniform der Garde du Corps mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens den Saal, gefolgt von dem Kronprinzen, den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, Oskar und Friedrich Leopold, dem Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz, dem Fürsten Karl Anton von Hohenzollern, dem Fürsten zu Fürstenberg und dem Prinzen Georg von Griechenland. Der Kaiser stieg die Stufen des Thrones hinauf, während Präsident Graf Udo zu Stolberg ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Dann bedeckte der Kaiser das Haupt mit dem Helm, nahm aus den Händen des Reichskanzlers die Thronrede entgegen und verlas sie mit lauter Stimme. Bei der Erwähnung des Dreibundes wurden laute Beifallsrufe laut. Der Reichskanzler erklärte den Reichstag für eröffnet. Nachdem sodann Gesandter Graf Verchenfeld ein dreifaches Hurra auf den Kaiser ausgebracht hatte, entfernte sich dieser mit den Prinzen wiederum in feierlichem Zug. — Die Thronrede ist rein geschäftsmäßig. Sie zählt lediglich eine Reihe gesetzgeberischer Aufgaben auf. Die Wendung über die finanziellen Verhältnisse des Reiches ist derart gehalten, daß eine Andeutung zur innerpolitischen Lage und zum neuen Kurse daraus in keiner Weise entnommen werden kann.

Berlin, 30. Nov. Im neuen Etat werden gefordert im Militäretat 302 000 M. zum Neubau einer Proviantanlage mit Bäckerei in Stuttgart (Schlußrate), 500 000 M. zum Ersatzbau der Kavalleriekaserne in Stuttgart (3. Rate), 150 000 M. zum Neubau einer evangelischen Garnisonkirche in Ulm (6. Rate), 500 000 M. zum Ersatzbau einer Kaserne für drei Eskadrons mit Regimentsstab unter gleichzeitiger Bereitstellung des Geländes zum Zwecke des späteren Ausbaus der Kaserne für ein volles Regiment in Ulm (4. Rate).

Berlin, 30. Nov. Bei den letzten Beratungen des zuständigen Ausschusses des Reichsgesundheitsrates über die deutschen Arzneitagen für 1910

soll, wie das „Zentralblatt für Pharmazie und Chemie“ erfährt, eine Erhöhung der Arzneitagen auch für das kommende Jahr wieder abgelehnt worden sein.

München, 30. Novbr. Nachdem es in der heutigen Sitzung des Steuerausschusses zu einer Einigung über das Umlagegesetz nicht gekommen ist, wird allgemein die ganze Steuerreform als gescheitert betrachtet. Die meisten Schwierigkeiten machen neuerdings die Bauernbündler, die sich an den Kompromiß nicht mehr für gebunden halten. Der liberale Redner Dr. Quide erklärte, daß infolge des Vorkommens in der Samstags-Sitzung ein Teil der Liberalen dem Umlagegesetz nicht zustimmen kann. Kommt es nicht im letzten Augenblick noch zu einer Einigung zwischen den Parteien, so wird die Regierung die Vorlage zurückziehen und Finanzminister v. Pfaff und Minister des Innern v. Brettreich werden dem Prinzregenten bestimmt ihr Abschiedsgesuch einreichen.

München, 30. Nov. Aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Karl Theodor hat der kgl. Hof eine vierwöchentliche Trauer angelegt.

München, 30. Nov. In vergangener Nacht wurden bei einem Einbruch in das Geschäftslokal des Goldarbeiters Kraus in der Sporerstraße Juwelen und Brillanten im Werte von 20 000 M. entwendet.

Leipzig, 30. Nov. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schriftsetzers Hackradt, der am 11. Oktober vom Schwurgericht Potsdam zum Tod verurteilt worden war, weil er am 27. August zu Bornim die Witwe Rudolph ermordet und zu berauben versucht hatte.

Paris, 30. Novbr. Dem „Temps“ wird aus Verdun gemeldet, daß gegen eine ganze Schwadron des dortigen 8. Infanterieregiments ein Vergiftungsanschlag verübt worden sei. Der Schwadron sei von einem Verbrecher eine große Menge Cyankali in die Suppe geschüttet worden; doch habe das Gift einen so heftigen Geruch entwickelt, daß die Soldaten die Suppe nicht anrührten. Die Suppe wurde untersucht und die Ärzte erklärten, daß sämtliche 80 Soldaten, wenn sie die Suppe verzehrt hätten, innerhalb weniger Minuten gestorben wären. Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung richtet sich der Verdacht hauptsächlich gegen einen Unteroffizier, in dessen Beinkleidern Spuren von Cyankali gefunden wurden und dessen Vater als Vergolber häufig Cyankali benutzte. Ein Soldat hatte diesem Unteroffizier vor einiger Zeit 150 Franks geliehen und ihn wiederholt zur Rückzahlung gedrängt. Man hält es für möglich, daß der Unteroffizier, in dessen Tasche auch eine kostbare, von einem Diebstahl herührende Zigarettenfahse gefunden worden ist, sich durch den Anschlag seines Gläubigers entledigen wollte.

Bei Shimonosaki ist während eines heftigen Sturmes ein japanisches Schiff gesunken. 25 Leichen sind an die Küste gespült worden.

Wir bitten die Leser und Freunde unserer Zeitung, bei allen Reisen und Besuchen wie auch bei Waren-Bestellungen und Einkäufen, die sie auf Grund der in derselben veröffentlichten Annoncen unternehmen, freundlichst

auf unser Blatt Bezug zu nehmen,

da die H. H. Inserenten hierauf oft großen Wert legen und nach diesem Maßstab den Nutzen und die Reclität eines Blattes bemessen.

#### Reklameteil.



# Salvator

**-Stiefel** das beste eleganteste der Gegend.

Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.

alle moderne Formen Schwarz od. farbige

Chevreaux-Boxcalf-Lackleder.

**L. Loewenberg, Pforzheim,**  
Spier's Schuhwaren Telefon 959.

— Sie zu zweites Blatt. —

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## A. Oberamt Neuenbürg. An die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktiare.

Für Zwecke des Ansatzes der Wandergewerbesteuer (§ 18 und 19 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. den Vollzug des Gesetzes über die Wandergewerbesteuer in der Fassung vom 22. September 1904, Reg.-Bl. S. 263.) wolle bis spätestens 10. Dezember d. J. berichtet werden:

- a) der Gesamtbetrag des gemeindesteuerpflichtigen Gewerbesteuerkatasters (gekürzt);
- b) der Gesamtbetrag der hierauf entfallenden Gemeindeumlage;
- c) der Prozentsatz der Gemeindeumlage,

je für das Steuerjahr 1909.

Einem Bericht über den Vollzug der Gemeindeumlage wird bis 15. Januar 1910 entgegengehoben.

Den 30. November 1909. Oberamtmann Hornung.

## Neuenbürg. Bekanntmachung der Gemeinderatswahl.

Auf 31. Dezember d. J. treten aus dem Gemeinderatskollegium aus die Herren:

**Friedrich Gollmer**, Seilermeister,  
**Paul Vint**, Oberamtsbaumeister,  
**Christian Dipp**, Stadtpfleger.

Die Ausretenden können wieder gewählt werden.

Gestorben ist

**Gottlob Blach**, pens. Sensenschmied.

Es sind sonach 4 Mitglieder auf 6 Jahre zu wählen.

Die Wahl findet am **Samstag den 11. Dezember d. J.**, von nachmittags 4 Uhr bis nachmittags 8 Uhr mittels geheimer Abstimmung auf dem Rathaus (Saal) vor dem Wahlvorstand statt.

Die wahlberechtigten Gemeindeglieder werden zu dieser Wahlhandlung hiemit eingeladen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Behufs der Stimmabgabe hat jeder Wähler in eigener Person im Wahllokal zunächst einen amtlich gestempelten Umschlag an sich zu nehmen, sodann an den abgeordneten Tisch zu treten, dort seinen Stimmzettel in den Umschlag zu stecken und diesen, sobald sein Name in der Wählerliste vorgemerkt ist, selbst in die Wahlurne zu legen.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen gehindert sind, an den abgeordneten Tisch zu treten oder ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu stecken und diesen in die Wahlurne zu legen, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen. Stimmzettel, die nicht in einem amtlich gestempelten Umschlag abgegeben werden wollen, werden vom Vorsitzenden des Wahlvorstandes zurückgewiesen.

Den 1. Dezember 1909. Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

## Holz-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag, 2. Dezbr. d. J.,  
vormittags 9 Uhr

kommen aus dem Stadtwald Distr. II Abt. 3e Hintere Happey auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- 1) Laubholz: Laubholz: 1 Eiche mit Fm. 0,16 VI. Kl.,  
Nadelholz: 243 St. mit Fm. 14,91 I., 38,99 II.,  
97,57 III., 28,31 IV., 21,13 V., 5,07 VI. Kl.;
- 2) Stangen: Rebstecken: 10 I., 15 II. Kl.,  
Bohnenstecken: 15 St.
- 3) Schichtverbholz: Km.: Eichen: 1,5 L., 1 II. Qual.; Buchen:  
21 Prügel; Nadelholz: 52 Prügel; Brenn-  
rinde: 5 Km.; Reisprügel buch.: 1,5;  
Nadelholz: 25,5 Km.

Den 26. November 1909. Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

Die besten von allen zu gleichen Zwecken angepriesenen Fabrikaten sind

**MAGGI's Würze,**  
**Suppen-Würfel,**  
**Bouillon-Würfel.**

Angelegentlichst empfohlen von **Wilhelm Fiess.**

Forstamt Herrenalb.  
Der auf Donnerstag den  
2. Dezember ausgeschriebene  
wiederholte  
**Stammholz-Verkauf**  
findet nicht statt.

Neuenbürg.  
Die hiesige Stadtgemeinde be-  
absichtigt einen  
**Reichenwagen**  
anzuschaffen. Offerte mit ein-  
gehenden Beschreibungen werden  
sich erbeten  
Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.  
Sämtliche Artikel  
zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
sind in bester frischer Ware  
eingetroffen bei  
**C. Bürgenstein Nachf.,**  
Inhaber:  
**Karl Pfister.**  
**la. Ruhr-Zettmühlkohlen**  
gleich geeignet zu Herd- wie  
Ofenbrand, gebe noch zu  
Sommerpreisen ab.  
Der Obige.

**Puppenwagen,**  
von 2.50 M an,  
**Kinderstühle,**  
einfach, von 65 S an,  
**Kinderstühle,**  
verstellbar, v. 4.90 M an,  
**Leiterwagen,**  
**Blumentische,**  
von 2.50 M an,  
**Topfständer,**  
von 1.20 M an,  
**Sessel,**  
**Rotenständer,**  
**Arbeitsständer,**  
**Wäschepuff,**  
sowie  
**Korbwaren**  
aller Art,  
**Bürstenwaren,**  
**Türvorlagen**  
empfiehlt als passende  
**Weihnachts-  
Geschenke**  
zu äußerst billig. Preisen  
**Chr. Schmelzer**  
vorm. L. Rempp,  
Pforzheim, Ecke  
Blumen- u. Brüderstraße.

Neuenbürg.  
**Puppen und Puppenköpfe,**  
**Spielwaren,**  
**Christbaumschmuck**

empfiehlt in schöner Auswahl  
**Adolf Lustnauer.**  
NB. Ferner habe  
**Holzwaren für Kerbschnitt und Tiefbrand**  
auf Lager und siehe Interessenten Kataloge zu Diensten.  
Der Obige.

: : **AUSSTELLUNG** : :  
vollständig eingerichteter  
Wohn-Räume  
**MÖBELHAUS V. T. PFORZHEIM**  
Schlossberg 19. :: Telephon 295.  
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Neuenbürg.  
 **Regenschirme,**  
große Auswahl,  
neu eingetroffen, empfiehlt  
**Albert Weik, Drechsler.**

**Taschentücher**  
Ich empfehle in reinleinenen Qualitäten  
größere Posten  
für Damen Mk. 3.50 | p. Dhd.  
für Herren Mk. 4.20 |  
als außerordentlich preiswert.  
**Paul Denzel,**  
Pforzheim, Leopoldstr. 6.  
Das Etiden der Taschentücher übernehme ich bei  
frühzeitiger Aufgabe in seiner Ausführung billigt.

 **Ein  
Kinder-  
spiel**  
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit  
dem vollkommensten selbsttätigen  
**Persil** Waschmittel von höchster  
Wasch- und Bleichkraft. Wäscht  
von selbst ohne jede Arbeit und  
Mühe, bleicht wie die Sonne, schont  
das Gewebe und ist absolut unschädlich.  
: : Überall erhältlich. : :  
ALLEINIGE FABRIKANTEN:  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**



Neuenbürg.  
Bringe meine  
garantiert reinschmeckenden, selbstgebrannten  
**Kaffees**  
in empfehlende Erinnerung.

**C. Büxenstein Nachf.**

Inhaber:

Carl Pfister.

Bestellungen auf

**prima Hafermaistgänse**

für die Feiertage werden jetzt schon entgegengenommen bei  
Obigem.

Als praktische  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfehle:  
**Lederwaren u.  
Reiseartikel**  
zu den billigsten Preisen bei größter Auswahl,  
**Schulranzen**  
in allen Preislagen.  
**Gustav Zenkert**  
Pforzheim, Leopoldstraße 12.  
Erstes u. größtes Spezial-Geschäft am Plage.

Für die kalte Jahreszeit  
empfehle ich die soliden  
**Krimmer-  
Handschuhe**  
mit Leder in der inneren Hand  
für Herren und Knaben.  
Verkauf Mk. 1.75 u. 2.25.  
**Joseph Schrey**  
Pforzheim  
Leopoldstrasse 5. Telefon 1225.

Am Donnerstag  
den 2. Dezember  
**Krämer- und  
Schweinemarkt**  
in Neuenbürg.

**100 Pferde-Teppiche**  
à M. 1.90.  
J. Weinheimer,  
8 östl. R.-Friedstr. 8,  
Pforzheim.

Neuenbürg.  
**Spielwaren**  
aller Art in schöner Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
**A. Weik, Drechsler.**

Neuenbürg.  
Reparaturen in  
**Gold- und  
Silberwaren**

prompt und billig.

**Ludwig Pross.**

NB. Auch nehme Bestellungen auf neue Ware entgegen.

Der Obige.

Höfen.  
Morgen Donnerstag

**Mekel-  
suppe,**  
wozu höflichst  
einladet  
**E. Dubeck z. „Hirsch“.**

Der Verein Erholungsheim für Familienangehörige von Unteroffizieren des XIII. (R. W.) Armeekorps

sucht vom 1. Mai—1. Novbr. jeden Jahres in gutem Haus möglichst mit Garten in freier Lage

**3-4 Zimmer**  
mit voller Pension  
zu mieten.

Gefl. Offerte mit Preisangabe unter S. D. 9824 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Formulare**

zu  
Gemeinderatswahlen:

**Wählerlisten,  
Protokollen, Berichte,  
Stimmzettel**

und Umschläge  
sind vorrätig.

**Stimmzettel**

mit  
eingedruckten Namen

werden partienweise unter strengster Verschwiegenheit gleichmäßig angefertigt in der

**Buchdruckerei z. Enztaler.**

— Gleiches Format — gleiches Papier — gleicher Druck. —

Neuenbürg. **Champagner-Kellerei**  
**Schloss Vaux** bei Metz

empfehlen ihren vorzüglichen

**Sekt**

in ganz Deutschland eingeführt, in Kistchen von 15 Flaschen an ab Metz:

Nr. 1 Mk. **2.50**

„ 2 „ **3.50**

„ 3 „ **4.50**

fr. Sekt ohne Steuer.

Bestellungen gefl. an unseren Hrn. Vertreter  
**F. Weppel, Restaur. z. Konversationshaus, Herrenalb.**

**Strickwolle und Vigonie.**

**Strumpflängen,**

**Kinder- und Damen-Strümpfe,  
Herren-Socken**

schwarz u. farbige — schöne Neuheiten  
in größter Auswahl empfiehlt

**J. Hiltner,**

Bahnhofstr. 4. Pforzheim. Bahnhofstr. 4.

**Pulswärmer.**

Neuenbürg.

**la. Schellfische!**

**Gablian! Notzungen!**

bis Freitag eintreffend, empfiehlt  
**Karl Wahler, Teleph. 61.**

70—120 Liter

**Vollmilch**

bei pünktlicher höchster Bezahlung täglich gesucht.

Offerte mit Preis unter N. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Landleute und  
Arbeiter**

jeden Berufs kaufen ihre

**Schuhwaren**

in kräftiger, wie auch in  
leichterer Ausführung am  
besten und billigsten  
nur bei

**Ferd. Schäfer**

Gde Marktpl. u. Schloss. 1

**Pforzheim.**

Neuenbürg.

**Früchten-  
Schnitzbrot,**

zu Weihnachten Ausnahmepreise in  
allen Sorten

**Kleinbäckwerk**

und halte mich bestens empfohlen.

**K. Hagmayer.**

**Frische Eier**

pro 100 St. S M 10. — werden,  
solange Vorrat, daselbst abgegeben.

Höfen.

**Donnerstag abend**  
findet

**Mekel-  
Suppe**

statt, wozu freundl. einladet  
**Karl Lustnauer**  
zum „Höfen“.

**Schul-Schreibhefte**

empfehlen **C. Mech.**